

IBM Incentive Compensation Management on Cloud – Rapid Deploy Services

Diese Servicebeschreibung findet nach Annahme der Bestellung des Kunden Anwendung auf die Acceleration Services zur Unterstützung des Cloud-Service des Kunden. Die anwendbaren Auftragsdokumente enthalten Preisangaben und weitere Einzeleinheiten zur Bestellung des Kunden.

1. Acceleration Service

IBM stellt die folgenden Incentive Compensation Management on Cloud (ICM) Rapid Deploy (RD) Services bereit. In Abschnitt 1.1.1 wird eine erforderliche Komponente für diesen Service beschrieben. In den Abschnitten 1.1.2 bis 1.1.4 werden optionale Add-ons beschrieben. Diese Services unterstützen den Kunden bei der Bereitstellung des Service IBM Incentive Compensation Management on Cloud.

Zu den von diesen Services erstellten Ausgaben gehören:

Projektplan	Enthält Details zu Projektaufgaben, Abhängigkeiten und Liefertermin.
Projektstatusbericht	Wöchentlicher Bericht als Grundlage für Statusbesprechungen
Besprechungsagenda für Anforderungen	Enthält Zeitpläne sowie die verschiedenen Besprechungen, erforderlichen Teilnehmer und Besprechungszeiten für die geplanten Validierungssitzungen.
Dokument mit Abweichungsanalyse	Wird nach den Sitzungen zur Validierung der Anforderungen erstellt, um etwaige Abweichungen zu dokumentieren.
ICM Rapid Deploy-Funktionszusammenfassung	Enthält eine Zusammenfassung der von ICM Rapid Deployment angebotenen Funktionalität.
Anforderungsdokument	Dokumentiert die funktionalen und technischen Anforderungen, die als Leitfaden für die Konfigurationsaktivitäten dienen.
Datenfeed-Spezifikationsdokument	Enthält den Entwurf der Datenfeeds. Dient bei Bedarf als Leitfaden für die Erstellung der Datenfeeds und des Staging-Bereichs für die Daten.
Solution-Group-Model-Review-Dokument	Enthält eine Analyse des Builds, um potenzielle Probleme für das IBM Projektteam und den Kunden zu ermitteln. Dieses Dokument kann während der Build-Phase mehrmals bereitgestellt werden.
Lösungsdokument	Abschließendes Designdokument, das die Funktionalität beschreibt, die speziell für den Kunden entworfen und konfiguriert wird.
Checkliste für den Übergang zum Support	Dokumentiert das Material, das der Kunde für die IBM Support-Organisation bereitstellen muss, damit nach Projektende Support für den Kunden erbracht werden kann.

Die folgenden Aktivitäten werden im Rahmen der Rapid Deploy Services durchgeführt, die in den Abschnitten 1.1.1 bis 1.1.3 unten beschrieben werden:

Aktivität 1 – Besprechung zum Projektauftritt und Projektmanagement

IBM wird eine Besprechung zum Projektauftritt (in der Regel 3 Tage) an einem mit dem Kunden vereinbarten Termin zu Beginn dieses Service für folgende Zwecke durchführen:

- Durchführung der Besprechung zum Projektauftritt
- Prüfung der zu liefernden Materialien und der vertraglich vereinbarten Verantwortlichkeiten mit dem Projektkoordinator des Kunden
- Festlegung der Projektumgebung, Dokumentation und Prozessstandards
- Allgemeines Projektmanagement und Governance

Aktivität 2 – ICM-Konfigurationsservices

Wie in Aktivität 1 priorisiert und definiert und soweit es die Zeit erlaubt, wird IBM bereichsübergreifende Arbeitssitzungen abhalten, um die folgenden Maßnahmen zu prüfen und durchzuführen:

- a. Veranschaulichung und Planung
 - Durchführung einer Planungsphase mit Analyse der Kundenanforderungen und Dokumentation
- b. Konfiguration
 - Durchführung notwendiger Konfigurationsaktivitäten basierend auf dem Umfang
 - Konfiguration eines Vergütungsplans und von Prozessen
 - Konfiguration eines oder mehrerer Workflows
 - Bereitstellung von Webformularen und Prozesslisten
 - Bereitstellung von ankommenden und abgehenden Datenfeeds
- c. Testen
 - Bereitstellung des ICM Automated Testing Tool for Rapid Deployment für den Kunden, um die Benutzerabnahmetests zur Überprüfung der Berechnungsergebnisse anhand der erwarteten Ergebnisse zu vereinfachen
 - Durchführung eines Komponententests für jede Komponente/jedes Modul
 - Unterstützung des Kunden beim Systemintegrationstest (SIT)
 - Unterstützung des Kunden bei den Benutzerabnahmetests und
 - Unterstützung des Kunde bei der Erstellung eines Bereitstellungsplans
- d. Bereitstellung
 - Bereitstellung von Verfahren, die für die Migration von der Qualitätssicherung auf die Produktion notwendig sein, und
 - Unterstützung des Kunden bei der Migration des Modells in die Produktionsumgebung nach Abschluss der Tests

1.1 Services

Folgende Services stehen für den Kunden zur Wahl.

1.1.1 IBM Incentive Compensation Management – Rapid Deploy Service – Essentials

Aktivität 1 – Besprechung zum Projektauftritt und Projektmanagement

IBM wird eine Besprechung zum Projektauftritt (in der Regel 3 Tage) an einem mit dem Kunden vereinbarten Termin zu Beginn dieses Service durchführen.

Aktivität 2 – Konfigurationsservices für Incentive Compensation Management

Wie in Aktivität 1 priorisiert und definiert und soweit es die Zeit erlaubt, wird IBM bereichsübergreifende Arbeitssitzungen abhalten, um die in Aktivität 2 definierten Maßnahmen durchzuführen.

Dieser Service umfasst ein Stundenkontingent von maximal 670 Stunden für die Vermittlung von IBM Fachwissen, die von einem Lösungsarchitekten, einem Senior Business Consultant, einem Business Consultant und einem Projektbeauftragten für die Bereitstellung des Rapid-Deployment-Projekts erbracht werden können.

Die folgenden vordefinierten Leistungsmerkmale sind Bestandteil des Essentials-Service:

Vergütungskomponenten:	
Plankomponentenzuweisung	Zuweisung eines Plans zu einer oder mehreren Komponenten. Dies schließt auch die Definition der Gewichtung jeder Komponente innerhalb des Plans ein.
Hierarchie der Zahlungsempfänger	Die Vergütungshierarchie, die für den Rollup der Provisionszahlungen (sofern anwendbar) von untergeordneten Mitarbeitern verwendet wird. Die Berichtshierarchie, die verwendet wird, um Transparenz und Sicherheit für Führungskräfte, Administratoren etc. zu definieren, die aus dem System bezahlt werden oder auch nicht, aber Zugriff benötigen, um Berichte über andere Benutzer einzusehen.

Anspruch eines Zahlungsempfängers	Zuweisung jedes Zahlungsempfängers zu einem Plan für einen bestimmten Zeitraum.
Transaktionsbezogene direkte Provisionszahlung	Zuweisung von Zahlungsempfängern zu ankommenden Transaktionsdaten.
Transaktionsbezogene Rollup-Provisionszahlung	Zuweisung von transaktionsbezogenen Provisionen an eine Führungskraft auf der Basis der Vergütungshierarchie.
Aggregation und Akkumulation von Provisionen	Aggregiert und kumuliert transaktionsbezogene Provisionen für alle Zahlungsempfänger und Komponenten nach Zeitraum entweder monatlich, vierteljährlich, ab Quartalsbeginn bis zum aktuellen Zeitpunkt (Quarter-to-Date, QTD) und ab Jahresbeginn bis zum aktuellen Zeitpunkt (Year-to-Date, YTD).
Quotenzuordnung mit Akkumulation	Soweit anwendbar, können Quoten monatlich, vierteljährlich oder jährlich eingegeben werden. Die Lösung kumuliert automatisch den anteiligen Wert auf Monats-, Quartals- oder Jahresbasis.
Transaktionsbezogene Erfüllung der Zielvorgabe	Die Erfüllung der Zielvorgabe wird nach Zahlungsempfänger, Komponente und Plan berechnet, indem die Provisionen durch den Zielwert dividiert werden. Anhand vom Benutzer konfigurierbarer Tabellen ist die Lösung in der Lage, die Zuweisung monatlich, vierteljährlich, ab Quartalsbeginn bis zum aktuellen Zeitpunkt (Quarter-to-Date, QTD) und ab Jahresbeginn bis zum aktuellen Zeitpunkt (Year-to-Date, YTD) zu berechnen.
Target Incentive	Der Target Incentive oder die Zielprovision, die pro Zahlungsempfänger jeder Komponente anhand der Gewichtung zugewiesen wird, wird abhängig vom Anspruch des Zahlungsempfängers ebenfalls anteilig berechnet.
Transaktionsbezogene gestaffelte Provision	Die gestaffelte Provision wird berechnet, indem zuerst die Erfüllung der Zielvorgabe für die Komponente festgestellt wird, die dann mit der Provisionsberechnungstabelle verglichen wird, um den Verrechnungssatz zu bestimmen, der für die Auszahlung zur Anwendung kommt.
Quotenbasierte Bonusauszahlung	Der quotenbasierte Bonus (zielbasierte Bonus) ist eine fixe Auszahlung in Dollar an einen Zahlungsempfänger, wenn er sein Ziel erreicht hat.
Umsatzbasierte Bonusauszahlung	Der umsatzbasierte Bonus beruht auf dem Umsatz aus allen Transaktionen in einem bestimmten Zeitraum und wird prozentual oder als Festbetrag gezahlt.
Manuelle Zahlungen	Möglichkeit eines Administrators, einen Betrag in Dollar für einen Zahlungsempfänger und einen bestimmten Zeitraum einzugeben. Die Eingabe erfolgt entweder direkt in der Tabelle oder über ein Webformular.
Abschlusszahlung	Die Aggregation aller Vergütungskomponenten innerhalb des Zahlungszeitraums.
Berichterstellung:	
Vergütungszusammenfassung	Ein Drillthrough-Bericht der Vergütungszusammenfassung mit den Details, die jedem Auszahlungsposten in der Zusammenfassung zugeordnet sind.
Vergütungsdetails	Eine Zusammenfassung für Zahlungsempfänger/Vertriebsmitarbeiter, die zusammenfassende Informationen zu Person, Zahlung und Erfüllung der Zielvorgabe enthält.
Zusammenfassung für Führungskräfte	Eine zusammenfassende Übersicht über alle untergeordneten Mitarbeiter einer Führungskraft sowie Informationen zu deren Zahlung, Ziel und Erfüllung der Zielvorgabe.
Workflow, Webeintrag, Verwaltung	
Manuelle Zahlungen	Führungskräfte können aus unterschiedlichen Gründen manuelle Zahlungen für ihre direkten Zahlungsempfänger einrichten. Diese Zahlungen müssen von den First-Level-Administratoren genehmigt werden, bevor die Zahlung an den Zahlungsempfänger übermittelt wird. Durch Meldung und Workflow wird eine zusätzliche Ebene im Genehmigungsprozess von Führungskräften eingebaut, bevor eine manuelle Zahlung geleistet wird.
Rückfragen	Zahlungsempfänger können Rückfragen zu allen im Webportal angezeigten Informationen stellen. Diese Rückfragen werden zur Beantwortung an Führungskräfte und Administratoren gesendet.

Auszahlungsverifizierungsprozess	Schritt-für-Schritt-Aktionen für die Prüfung und Anpassung von Abschlusszahlungen.
Bereitstellung ankommender und abgehender Dateien	
Transaktion	Ankommende Datei mit Transaktionsdetails, wie Zahlungsempfänger, Standort, Produkt, Konto.
Zahlungsempfänger	Ankommende Datei mit Details über den Zahlungsempfänger.
Gehalt	Abgehende Gehaltsdatei.

Der Kunde ist für Folgendes verantwortlich:

- Der Kunde wird IBM den Zugang zu seinen Systemen und Ressourcen ermöglichen, damit IBM die vom Kunden angeforderten Aktivitäten ausführen kann.
- Der Kunde wird entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stellen, die IBM bei der Erbringung der Leistungen unterstützen werden.
- Der Kunde benennt eine Person, die für IBM als Ansprechpartner für alle den Service betreffenden Fragen fungiert und auf Seiten des Kunden Entscheidungsbefugnis in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Service hat.
- Der Kunde wird sicherstellen, dass Mitarbeiter zur Verfügung stehen, um IBM bei Bedarf angemessene Unterstützung bei der Bereitstellung des Service zu leisten. Der Kunde muss dafür sorgen, dass diese Mitarbeiter über die erforderliche Sachkenntnis und Erfahrung verfügen. Entspricht die Leistung eines Mitarbeiters des Kunden nicht den Anforderungen, wird der Kunde geeignete zusätzliche oder andere Mitarbeiter zur Verfügung stellen.

1.1.2 IBM Incentive Compensation Management – Rapid Deploy Service – Standard

Aktivität 1 – Besprechung zum Projektauftritt und Projektmanagement

IBM wird eine Besprechung zum Projektauftritt (in der Regel 3 Tage) an einem mit dem Kunden vereinbarten Termin zu Beginn dieses Service für folgende Zwecke durchführen:

Aktivität 2 – Konfigurationsservices für Incentive Compensation Management

Wie in Aktivität 1 priorisiert und definiert und soweit es die Zeit erlaubt, wird IBM bereichsübergreifende Arbeitssitzungen abhalten, um die in Aktivität 2 definierten Maßnahmen durchzuführen.

Dieser Service umfasst ein Stundenkontingent von maximal 830 Stunden für die Vermittlung von IBM Fachwissen, die von einem Lösungsarchitekten, einem Senior Business Consultant, einem Business Consultant und einem Projektbeauftragten für die Bereitstellung des Rapid-Deployment-Projekts erbracht werden können.

Zusätzlich zur Funktionalität der Essentials-Edition enthält das Standard-Serviceangebot die folgenden Funktionen:

Vergütungskomponenten	
Transaktionsbezogener Provisionssplit	Nachdem eine transaktionsbezogene Provision zugewiesen wurde, kann der Wert der Transaktion nach zwei Methoden zwischen mehreren Zahlungsempfängern aufgeteilt werden: a) Aufteilung auf der Basis von Einzeltransaktionen, b) Aufteilung auf der Basis von Massentransaktionen.
Berichterstellung	
Stapelrangfolge	Ein Bericht, der eine Rangfolge von Einzelpersonen anhand von angegebenen Leistungskriterien enthält.
Workflow, Webeintrag, Verwaltung	
Auszahlungsgenehmigung	Am Monatsende werden alle berechneten Provisionswerte, Boni, manuellen Zahlungen, Anpassungen, Vorauszahlungen und Mindestgarantien addiert und bilden die Zahlung für den aktuellen Zeitraum. Bevor dieser Betrag zur Auszahlung übergeben wird, wird er von den Administratoren geprüft und genehmigt.
Ad-hoc-Off-Cycle-Auszahlung	Schritte, die befolgt werden müssen, wenn eine Off-Cycle-Auszahlung erforderlich ist.

1.1.3 IBM Incentive Compensation Management – Rapid Deploy Service – Advanced

Aktivität 1 – Besprechung zum Projektauftritt und Projektmanagement

IBM wird eine Besprechung zum Projektauftritt (in der Regel 3 Tage) an einem mit dem Kunden vereinbarten Termin zu Beginn dieses Service durchführen.

Aktivität 2 – Konfigurationsservices für Incentive Compensation Management

Wie in Aktivität 1 priorisiert und definiert und soweit es die Zeit erlaubt, wird IBM bereichsübergreifende Arbeitssitzungen abhalten, um die in Aktivität 2 definierten Maßnahmen durchzuführen.

Dieser Service umfasst ein Stundenkontingent von maximal 1.025 Stunden für die Vermittlung von IBM Fachwissen, die von einem Lösungsarchitekten, einem Senior Business Consultant, einem Business Consultant und einem Projektbeauftragten für die Bereitstellung des Rapid-Deployment-Projekts erbracht werden können.

Zusätzlich zur Funktionalität der Standard-Edition enthält das Advanced-Serviceangebot die folgenden Funktionen:

Vergütungskomponenten	
Anpassungen für frühere Zeiträume	Wenn für einen bestimmten Zeitraum bereits eine Auszahlung geleistet wurde, aber eine Anpassung erforderlich ist, die sich auf die Auszahlung auswirkt, wird innerhalb eines Anpassungsfensters eine Anpassung für einen früheren Zeitraum vorgenommen, zum Beispiel im Fall von rückwirkenden Änderungen von Verrechnungssätzen.
Vorauszahlungen/Mindestgarantien	Es gibt zwei Arten von Vorauszahlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Nicht rückerstattungsfähige Vorauszahlung (Mindestgarantie) – ein Mindestbetrag, der an einen Zahlungsempfänger unabhängig von der tatsächlichen Leistung ausgezahlt wird, ohne dass der Saldo in zukünftige Zeiträume vorgetragen wird. • Rückerstattungsfähige Vorauszahlung – ein Mindestbetrag, der innerhalb eines Zeitraums an einen Zahlungsempfänger ausgezahlt wird, wenn die tatsächliche Leistung unter dem Betrag der Vorauszahlung liegt. Die Differenz zwischen der tatsächlichen Leistung und der Vorauszahlung wird in zukünftige Zeiträume vorgetragen und so lange zurückgeführt, bis der Betrag beglichen ist.
Negativer Saldo	Wenn ein Zahlungsempfänger eine negative Auszahlung erhält, wird ein Auszahlungsbetrag von null Dollar an die Abrechnungsstelle übermittelt, der negative Saldo wird überwacht und zukünftige Auszahlungen werden mit diesem negativen Saldo verrechnet. Ein negativer Saldo könnte aus einer Anpassung für frühere Zeiträume resultieren, wie z. B. durch eine zurückgeforderte Vorauszahlung.
Berichterstellung	
Zahlungsdetails	Ein Bericht mit Zahlungsdetails ist ein Drilldown-Bericht auf der Basis der Zusammenfassung für Führungskräfte, aus der Zahlungsdetails auf Teamebene hervorgehen.
Verwaltung	
On-Boarding-Prozess für Zahlungsempfänger	Anleitungen, die beschreiben, in welche Tabellen gefüllt werden müssen, wenn ein neuer Zahlungsempfänger in das Modell aufgenommen wird.

1.1.4 IBM Incentive Compensation Management Rapid Deploy – Technical Support Advisor

IBM wird dem Kunden einen Mitarbeiter zuweisen, der mit dem Team des Kunden zur Durchführung des Technical Support Advisor-Service und zur Koordination der Support-Beziehung mit IBM nach Abschluss der Bereitstellung von IBM Incentive Compensation Management on Cloud (ICM) mithilfe der ICM Rapid Deploy Services („Bereitgestellte Software“) zusammenarbeiten wird.

IBM ist für Folgendes verantwortlich:

- a. Planung und Durchführung eines ersten Einführungsgesprächs, um den TSA mit dem Team und der Umgebung des Kunden bekanntzumachen

- b. Teilnahme an Telefonaten und Besprechungen des Kunden, um dem Kunden Informationen zur Verwendung der bereitgestellten Software zu geben
- c. Der TSA steht dem Kunden bis zu 35 Stunden pro Monat für die hierin beschriebene Unterstützung zur Verfügung
- d. Der TSA steht während der Geschäftszeiten des jeweiligen Landes zur Verfügung, die im Support-Handbuch unter <http://www.ibm.com/support/guide> definiert sind
- e. Unterstützung des Kunden bei der proaktiven Problemverhinderung durch:
 - (1) Zweiwöchentliche Bereitstellung der Liste der in diesem Zeitraum geschlossenen APARs (Authorized Program Analysis Reports) für den Kunden
 - (2) Zusammenarbeit mit dem Kunden bei der Planung einer von IBM und dem Kunden vereinbarten Support-Funktion für Ausnahmesituationen, die in kritischen Geschäftsphasen erforderlich sein kann
 - (3) Vereinfachung der Kommunikation zwischen dem Team des Kunden und anderen technischen Mitarbeitern bei IBM; Bereitstellung relevanter technischer Dokumente von IBM für den Kunden
 - (4) Benachrichtigung des Kunden über wichtige Fixes oder Fehlerumgehungen für die Kundenumgebung
 - (5) Anleitungen zur Verwaltung und Steuerung der bereitgestellten Software
 - (6) Vermittlung bewährter Verfahren und Bereitstellung von Assets in Bezug auf Architektur, Leistung und Optimierung
 - (7) Kuratierung und gemeinsame Nutzung von Unterstützungs- und Trainingsmaterialien
- f. Unterstützung des Kunden bei der Lösung von Problemen, die bei der bereitgestellten Software aufgetreten sind, durch:
 - (1) Überwachung der vom Kunden geöffneten Fälle
 - (2) Initiierung der entsprechenden Eskalationsprozesse, soweit erforderlich und geeignet, um eine Problemlösung voranzutreiben
 - (3) Bereitstellung von Statusinformationen zu priorisierten Fällen, soweit vereinbart
 - (4) Unterstützung sowohl bei administrativen als auch bei Endbenutzerfragen im Zusammenhang mit der bereitgestellten Software

Sofern von IBM angefordert, ermöglicht der Kunde IBM den Remotezugriff auf Systeme, die im Rahmen dieser Vereinbarung unterstützt werden, über sichere Tunnelung privater Netze oder eine vergleichbare Technologie, einschließlich Accountzugriff auf Netze und Systeme zu Diagnosezwecken, soweit dies im Zusammenhang mit der Erbringung der Services, die in dieser Vereinbarung beschrieben werden, erforderlich ist. Dieser Zugriff wird von IBM ausschließlich zur Unterstützung des Kunden beim Sammeln von Diagnoseinformationen, die zur Problemdiagnose und Unterstützung der Problemlösung benötigt werden, verwendet.

2. Datenblätter für Datenverarbeitung und Datenschutz

Für diese Servicebeschreibung ist kein anwendbares Datenblatt verfügbar.

Verarbeitung personenbezogener Daten

- a. Dieser Service ist nicht für die Verarbeitung personenbezogener Daten bestimmt, die entweder in den Anwendungsbereich i) der Datenschutz-Grundverordnung (EU/2016/679) (DSGVO) oder ii) eines der unter <http://ibm.com/dpa/dpl> aufgeführten weiteren Datenschutzgesetze fällt. Der Kunde verpflichtet sich, in eigener Verantwortung sicherzustellen, dass keine personenbezogenen Daten, deren Verarbeitung gegebenenfalls in den Anwendungsbereich i) der Datenschutz-Grundverordnung (EU/2016/679) (DSGVO) oder ii) eines der unter <http://ibm.com/dpa/dpl> aufgeführten weiteren Datenschutzgesetze fällt, in Inhalten bereitgestellt werden.
- b. Im Falle einer Änderung wird der Kunde IBM schriftlich informieren und es gelten die Ergänzenden Bedingungen zur Auftragsverarbeitung (EB-AV) von IBM unter <http://ibm.com/dpa> sowie eine vereinbarte Anlage zu den EB-AV, die durch Bezugnahme in die Vereinbarung aufgenommen werden und Vorrang vor abweichenden Bedingungen in der Vereinbarung haben.

3. Service-Levels und technische Unterstützung

Für diese Servicebeschreibung sind kein Service-Level-Agreement und keine technische Unterstützung verfügbar.

4. Informationen zur Berechtigung und Abrechnung

4.1 Gebührenmetriken

Der Acceleration Service ist mit der im Auftragsdokument angegebenen Gebührenmetrik verfügbar:

- „Instanz“ ist jeder Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration der Cloud-Services.
- „Kundenprojekt“ (Engagement) ist ein Professional Service oder Schulungsservice im Zusammenhang mit den Cloud-Services.

5. Zusätzliche Bedingungen

Für Vereinbarungen für Cloud-Services (oder vergleichbare Cloud-Basisvereinbarungen), die vor dem 1. Januar 2019 unterzeichnet wurden, finden die Bedingungen unter <https://www.ibm.com/acs> Anwendung.

5.1 Materialien

Die bei der Bereitstellung dieser Angebote von IBM erstellten und dem Kunden zur Verfügung gestellten Materialien (mit Ausnahme von bereits bestehenden Werken, auf denen diese Materialien ggf. basieren) sind Auftragsarbeiten, soweit gesetzlich zulässig, und gehören dem Kunden. Der Kunde erteilt IBM eine unwiderrufliche, zeitlich unbegrenzte, nicht ausschließliche, weltweite, abgegoltene Lizenz, diese Materialien zu verwenden, auszuführen, zu reproduzieren, anzuzeigen, vorzuführen, Unterlizenzen dafür zu vergeben, weiterzugeben und davon abgeleitete Werke zu erstellen.